

Moderne Technologien und Materialien in der Implantologie

DGZI-Frühjahrstagung/Expertensymposium „Innovationen Implantologie“ in Berlin

Seit acht Jahren wird die DGZI-Frühjahrstagung in Kombination mit dem inzwischen seit 14 Jahren durchgeführten IEC Implantologie-Einsteiger-Congress veranstaltet. Dies sorgt seit vielen Jahren für stabile Teilnehmerzahlen und auch in diesem Jahr konnten mehr als 400 Teilnehmer im Berliner Palace-Hotel begrüßt werden.

Jürgen Isbaner/Leipzig

■ Die DGZI-Frühjahrstagung stand in diesem Jahr im Kontext von Innovationen auf dem Implantatmarkt. Unter dem Eindruck der IDS Internationalen Dental-Schau in Köln stand ein weitgefächertes Programm von chirurgischen und implantatprothetischen Themenstellungen auf der Tagungsordnung. Den Auftakt bildete das außerordentlich gut besuchte Podium „Implantatprothetik und Funktion“, in dessen Rahmen die DGZI-Studien-gruppe „Funktionelle Implantatprothetik“ gegründet wurde. DGZI-Präsident Dr. Friedhelm Heinemann/Morsbach unterstrich in diesem Zusammenhang die Bedeutung funktioneller Aspekte im Rahmen implantatprothetischer Behandlungskonzepte und kündigte verstärkte Aktivitäten der DGZI in diesem Bereich an. Der Freitag-nachmittag stand traditionsgemäß ganz im Zeichen von Vorträgen aus der Praxis. Dr. Vollmer/Wissen und Dr. Valentin/Köln eröffneten die Vortragsreihe mit einem Beitrag zur Gewinnung von autologem Knochen mit Hohlzylinderosteotomen, Dr. Wainwright/Düsseldorf stellte das Kaiserswerther Konzept der Verbindung von Ästhetik und Funktion vor und Dr. Mathias Plöger/Detmold berichtete über erste Erfahrungen mit humanen Knochenimplantaten zur Augmentation von dreidimensionalen Kieferkammdefekten. Neue Aspekte zu Knochenersatzmaterialien vermittelte im direkten Anschluss an die Pause Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz. Im Zentrum des Vortrages von Dr. Achim Schmidt/München stand der Einsatz von verkürzten Implantaten als Alternative zu Sinuslift oder Augmentation, Dr. Dr. Stefan Schermer/Berlin referierte über moderne Defektrekonstruktion und Dr. Stefan Neumeyer/Eschlkam über Sofortimplantation mit Sofortversorgung. Im letzten Teil des ersten Kongresstages stellte Dr. Werner Mander/Mondsee eine Langzeitstudie zur Sofortbelastung vor, Dr. Alexander Moegelein/Berlin widmete sich den unterschiedlichen Aspekten der zeitlichen Abfolge bei Implantationen, und zum Abschluss des ersten Tages gewährte Dr. Jörg Brachwitz/Herne noch einen Ausblick in die Welt der Zirkonoxidimplantate. Fazit des ersten Kongresstages – ein vielschichtiges und anspruchsvolles Programm mit genügend „Zündstoff“ für Diskussionen. Der Samstag stand zu einem großen Teil im Zeichen universitärer Referenten wie

Prof. Axel Zöllner/Witten (Sofortbelastung vs. Frühbelastung), Prof. Herbert Deppe/München (Materialkunde und Design), Prof. Heiner Weber/Tübingen (Funkenerosionstechnik), Prof. Herbert Dumfahrt/Innsbruck (Abdrucknahme), Prof. Brigitte König/Magdeburg (Molekularbiologisches Management) und Prof. Hannes Wachtel/München (Periointegration). In den sich an den Vorträgen anschließenden Workshops und Seminaren hatten die Teilnehmer der Frühjahrstagung die Gelegenheit, sich vertiefend mit den Details der Problematik vertraut zu machen. Im Umfeld der Veranstaltungen fanden zahlreiche Gespräche des DGZI-Vorstandes mit Referenten, Vertretern der Industrie und befreundeten Fachgesellschaften statt, und auch die Industrie nutzte die Gelegenheit, ihre Top-Referenten an einem Ort versammelt zu finden. Einmal mehr hat sich somit die DGZI in Berlin mit Erfolg als Praktikergesellschaft mit wissenschaftlichem Anspruch präsentiert. Man darf also auf den 37. Internationalen Jahreskongress der DGZI am 5. und 6. Oktober 2007 in Düsseldorf gespannt sein.

Informationen rund um die Implantologie

Mit mehr als 400 Teilnehmern und 60 Ausstellern gehört die Veranstaltungskombination IEC Implantologie-Einsteiger-Congress und Expertensymposium „Innovationen Implantologie“/DGZI-Frühjahrstagung seit Jahren zu den wichtigsten implantologischen Events in Deutschland. Nicht zuletzt deswegen wird der IEC Implantologie-Einsteiger-Congress auch von den großen implantologischen Praktikergesellschaften bzw. Berufsverbänden offiziell als „die“ Einsteigerveranstaltung anerkannt und unterstützt. Die Implantologie hat sich heute mit einer Erfolgsquote von über 90% als eine der sichersten, aber auch komplexesten zahnärztlichen Therapien etabliert. Kein Zahnarzt wird künftig darauf verzichten können, die Implantologie in sein Praxisspektrum zu integrieren. Egal wie dabei die Entscheidung ausfällt, ob eigene implantologische Tätigkeit oder die Zusammenarbeit mit einem Spezialisten, es geht darum, sich zunächst einen fachlichen Überblick über das neue Therapiegebiet und die damit in Zu-